

St. Theodor & St. Elisabeth, am Neujahrstag 2022

Liebe Mitdrishin, lieber Mitdrist,

ein schwieriges, mühevolleres, für viele von uns leider auch bitteres Jahr 2021 ist gerade vergangen.

Aber wir sollten nicht vergessen, dass es auch in diesem – gerade vergangenen – Jahr Gutes und Schönes gab, und Momente, die Hoffnung schenken:

Kinder wurden geboren und uns fällt dazu ein Satz von **Rabindranath Tagore** (1861 - 1941) ein:
„Jedes neu geborene Kind bringt die Botschaft, dass Gott sein Vertrauen in die Menschheit noch nicht verloren hat.“

Kinder konnten zur Erstkommunion gehen, junge Menschen haben sich in der Firmung auf Gott eingelassen und den heiligen Geist empfangen.

Paare haben sich vor Gott getraut, ihren Lebensweg gemeinsam zu gehen.

Und es gab das HöVi-Dorf.

Und wir konnten am Anfang des Jahres mit der Impfkampagne beginnen, die Leben gerettet hat und dem Leben zumindest im Sommer einen Hauch von Normalität gab.

Und es gab bei Ihnen und in Ihren Familien sicher auch schöne Momente.

Wir können die schweren, bitteren Zeiten in diesem Jahr sicher nicht vergessen, aber wir sollten ebenso wenig die schönen, guten, Mut machenden Momente vergessen, wenn wir in diesen Stunden das alte Jahr in die Hände Gottes zurückgeben.

Vor uns liegt 2022 und wir blicken mit berechtigter Sorge auf dieses neue Jahr:

Das fiese kleine Corona-Virus ist noch nicht besiegt, der Klimawandel bedroht unsere Lebensgrundlagen und die politische Großwetterlage in der Welt verheißt auch nichts Gutes.

Aber bleiben wir zuversichtlich und geben wir dem Jahr 2022 eine Chance:

Vielleicht wird ja doch alles oder zumindest einiges besser. Und, wenn wir ehrlich sind: Uns bleibt keine andere Wahl, für die folgenden 364 Tage haben wir kein anderes Jahr zur Hand.

Novalis (1772-1801) ein Philosoph der Frühromantik hat es auf den Punkt gebracht:

„Begrüße das neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile, dann hast Du es schon halb zum Freunde gewonnen.“

Und wenn wir die Hände nicht in den Schoß legen, sondern da, wo wir können, anpacken, dann kann das Jahr 2022 ein gutes werden.

Die Weihnachtszeit ist noch nicht vorbei, uns erwartet noch hoher Besuch: Die heiligen drei Könige kommen zur Krippe und damit auch zu uns, wenn auch etwas anders als sonst:

Sternsinger*innen-Aktion 2022

Unsere Sternsinger*innen können auch in dieser Weihnachtszeit nicht von Haus zu Haus gehen, und den Menschen den Segen 2022 an die Haustür schreiben.

Deshalb lädt Sie unsere ökumenische Sternsinger*innen-Zentrale herzlich ein, sich den Segen selbst abzuholen:

Am **Samstag, den 8.1.22, ist von 14.00 – 17.00 Uhr die Erlöserkirche in der Burgstraße 75** für Sie geöffnet: Es gibt Musik, den Film zur Sternsinger*innen-Aktion, etwas zum Basteln und natürlich den Segen für zu Haus.

Die Sternsinger*innen-Gottesdienste finden am Sonntag, den 9.1.22, jeweils um 11.00 Uhr in der Erlöserkirche und in St. Theodor statt, auch dort können Sie den „Klebesegen“ erhalten.

Wenn Sie es nicht bis in unsere Kirchen schaffen, aber gerne einen Segen haben möchten, dann, aber bitte nur dann, rufen Sie in unserem Pfarrbüro an, wir finden eine Lösung.

Monika Weyer-Schmitz lädt uns in ihrem schönen Impuls ein, jeden Moment unseres Lebens bewusst wahrzunehmen und bei uns selbst anzukommen. Wir finden, dass das ein guter Vorsatz für das noch ganz junge Jahr ist.

Die erste Lesung vom heutigen Tage stammt aus dem Buch Numeri:

„Der Herr sprach zu Mose:

Sag zu Aaron und seinen Söhnen:

So sollt ihr die Israeliten segnen,
sprecht zu ihnen:

Der Herr segne dich und behüte dich.

**Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten
und sei dir gnädig.**

**Der Herr wende sein Angesicht dir zu
und schenke dir Frieden.**

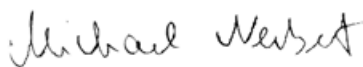
So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen
und ich werde sie segnen.“ (Num 6, 22-27)

Diesen Segen wünschen wir Ihnen und uns, für die neue Woche und für das neue Jahr.

Passen Sie auf sich auf, bleiben Sie (oder werden Sie ganz schnell wieder) gesund und halten Sie – wo immer nötig und möglich - Abstand!

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Sie fest in seiner Hand!

Herzliche Grüße!



Michael Neubert
für den Kirchenvorstand



Pfr. Franz Meurer



Michael Paetzold
für den Pfarrgemeinderat

Alle Infos und Texte finden Sie auch auf unserer Homepage:

<https://wp.kkg-hoevi.de/>

